



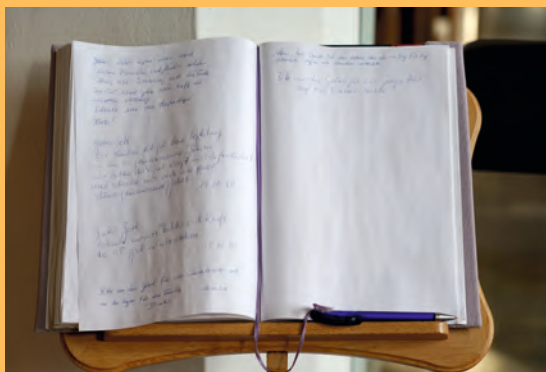
Unser Charisma der Ewigen Anbetung

Neben vielen caritativen Aufgaben gehört zum Gründungs-Charisma unserer Gemeinschaft das Gebet für die bedrängte Kirche und die Nöte in der Welt. Wir Schwestern nehmen diesen Gebetsauftrag sehr ernst und versammeln uns immer wieder vor dem eucharistischen Herrn.

Auf der rechten Seite der Empore unserer Kirche ist das Allerheiligste Tag und Nacht ausgesetzt, um dort für die Menschen beten zu können.

Sie können gern ein Gebetsanliegen in unser Anliegenbuch hier im Vorraum der Kirche schreiben, das von den Schwestern dann im Gebet mitgetragen wird. Oder Sie schreiben uns eine Gebetsbitte an info@fcjm.de.

Möchten Sie selbst zur Anbetungsempore gelangen und dort im Gebet verweilen? Dann zögern Sie nicht, an der Mutterhauspforte zu klingeln und danach zu fragen.



Anbetung

Donnerstag unten in der Kirche:
ab 15 Uhr stille Anbetung
19.30 Uhr - 20.15 Uhr gestaltet

Eucharistiefeiern

Montag bis Samstag 7.15 Uhr
Sonn- und Feiertag 7.45 Uhr

Stundengebet

Montag bis Samstag 6.45 Uhr Laudes
Sonn- und Feiertag 7.15 Uhr Laudes
täglich 18 Uhr Vesper

Die Kirche ist tagsüber für das Gebet geöffnet.



Kontakt

Mutterhaus der
Franziskanerinnen Salzkotten
Paderborner Str. 7
33154 Salzkotten
Tel: 05258 988 637
Mail: info@fcjm.de
www.fcjm.de
[www.facebook.com/
FranziskanerinnenFCJM](https://www.facebook.com/FranziskanerinnenFCJM)



*Herzlich willkommen
in unserer Mutterhauskirche*



Franziskanerinnen Salzkotten

GEBOGEN IM GLAUBEN – NAH BEI DEN MENSCHEN

Ankommen

„Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt.“ (Joh 1,14)

Die Heilsgeschichte in der Glaskunst der Fenster:

Öffnen Sie diesen Flyer ganz und suchen Sie sich einen Platz, von dem aus Sie die beiden mittleren Fenster der Apsis gut sehen können. Im Marienfenster links wird Ihr betrachtender Blick von oben nach unten geführt.

Der Paradiesgarten – verschlossen, verloren, unzugänglich.

Einzig der Engel bringt Kunde, dass Gott sich neu dem Menschen nähern möchte.

In seiner Hand die Rose als Zeichen der Liebe, Zuwendung und des neuen Lebens, das Maria empfangen soll.

Gott möchte in Maria und in uns Wohnung nehmen, sich mit uns Menschen aufs Innigste verbinden – durch die Kraft des Heiligen Geistes, der uns zugesprochen ist und uns in der Liebe neu „entflammen“ lässt.

Maria spricht ihr „Ja“ zu dieser Anfrage Gottes – und wir?

Menschwerdung geschieht – Maria schenkt uns ihren Sohn, der jetzt uns die Rose entgegenhält. Umgeben von der Armut Kleid in Krippe und Stroh.

Engel singen ihr Gloria, Hirtinnen und Könige eilen hinzu, staunen und beten an – und auch wir sind dazu eingeladen, Dank zu sagen für diese entgegenkommende Liebe Gottes.

Innehalten



Weitergehen

„Denn Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab.“ (Joh 3,16)

Im Passionsfenster rechts wird Ihr betrachtender Blick von unten nach oben geführt.

Schlafend die Jünger am Ölberg, wachend und betend wie Jesus sollten sie sein, ihren Rabbi unterstützen auf seinem Weg und ihm folgen – und wir?

In Bedrängnis und Not flehen, weinen und bitten, Blut schwitzend – und neue Kraft finden durch den stärkenden Engel, Bote der nahen Gegenwart Gottes.

Aufstehen und weitergehen, durch Leiden und Kreuz hindurch, bis zuletzt Menschen an der Seite, die stützen, hoffen, mitleiden, beten.

Sich im Schmerz verlassen fühlen und doch nicht allein sein.

Vertrauend sich Gott überlassen und Hingabe lernen.

Finsterer Himmel, der sich öffnet, auf Gott hin, der uns erwartet und Rettung schenkt.

Heil inmitten von Unheil, Ostern leuchtet uns entgegen, Begegnung, die aus der Finsternis ins Licht führt, aus dem Tod zurück ins Leben holt – immer wieder neu.

Was bewegt Sie heute?

Was möchten Sie heute Gott im Gebet anvertrauen?

Ist es eher Staunen, Dank, Freude, Lob?

Oder eher Eröffnen einer Not, Klage, Bitte?